

29. 04. 2021

Wer es von denen, die Entscheidungen treffen, ernst meint mit der Bewahrung des Planeten, wird den Leuten sagen müssen, daß aller Wohlstand auf die Hälfte reduziert werden muß, um das zu schaffen, wenn nicht auf noch weniger. Niemand wird das in der Öffentlichkeit aussprechen, denn es zerstört jede Chance bei jeder Wahl.

Es wird folglich mit den demokratischen Wahl- und Regierungssystemen keine Verhinderung der ökologischen Katastrophe geben, und es wird auch mit dem komplementären Kapitalismus – weder mit dem sozialmarktwirtschaftlich beflissenen noch mit dem neo-liberal rücksichtslosen – keine Verhinderung der ökologischen Katastrophe geben. All diese hirnerweichenden Illusionen werden verschwinden müssen. Da es ganz und gar nicht danach aussieht, daß sie das tun werden, mache man sich auf einiges gefasst.

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Lawrence Ferlinghetti: Little Boy (Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung, 2019).

Vanilla Fudge: The Beat Goes On (Atlantic Recording Corp. / Sundazed Music Inc., 1968/1998).

arte — Frank Van Mechelen: Salamander / Folge 5 bis 8 (Casa Kafka Pictures / Belfius / VAF Film Fonds / Skyline Entertainment, 2012 / 2013).

∞ ∞ ∞

Die Schüler und die übers Schulalter schon hinausgewachsenen Jugendlichen können gar nicht mehr anders, als ihr Leben aufs Spiel zu setzen. So oder so. Ob sie wollen oder nicht. Sie riskieren ihr Leben, wenn sie nichts tun, und sie riskieren ihr Leben wenn sie sich ins Tun einmischen, was beim derzeitigen Stand der Dinge ohne Gewalt nicht mehr geht. Sie müssen sich, wohl oder übel, vom Opfer-Status, dem ach-so-beliebten in der westlichen Welt, verabschieden. Weder im Umfeld der Zerstörung des Planeten noch im Umfeld der Zerstörung des Denkens gibt es ausgenommene Personen, und auch keine Ausnahme-Orte, an die man sich zurückziehen könnte, um zur Ausnahme-Person zu werden. In der Digital-Welt gibt es nur Täter, Mit-Täter und Mit-Läufer. Sich dem zu widersetzen, indem man das Mitmachen in dieser Digital-Welt verweigert, wird so schwer wie noch nie etwas, was Schüler und Jugendliche bisher zu bewältigen hatten.

Jede Generation bewundert und propagiert die Technik und Technologie, mit denen zusammen sie aufwächst und dann erwachsen wird. Sich davon distanzieren zu müssen, heißt auch, sich von einem Teil seiner selbst zu distanzieren. In und mit der Digitalisierung wird jede mögliche andere Zukunft zerstört, nicht nur die physische, auch die geistige, und diese zuerst. Nicht durch irgendwelche Luft-, Land- und Meer-Verseuchung sondern durch äußerst raffinierte Kampagnen einer Handvoll Konzerne (demnächst Staaten), die mit Algorithmen die finale Entmündigung (und damit auch: Verblödung) der gerade erwachsen werdenden Technik-Mitmach-Generation

bewerkstelligen und für immer zementieren. An den inhaltlich unglaublich dummen (naiv wäre hier ein zu nettes Wort) Auftritten der Internet-Abhängigen gegen die EU-Urheberrechtsreform kann man die ersten Erfolge der Kampagnen schon ablesen. Die Meisterleistungen der Internet-Monopole, alle abzuzocken und alle zu manipulieren, die in den Fangnetzen angemeldet sind und fleißig die Geschäftsinteressen derer bedienen, die sich parasitär an der geleisteten Arbeit anderer bereichern, also das, was Lawrence Ferlinghetti vor kurzem als »herzlichen Zynismus« bezeichnet hat, wollen die Mitmachenden, die angeblich so kritische und widerstandsfreudige Schuljugend, nicht sehen und nicht wahrhaben. Damit betreiben sie ihre eigene Annullierung.

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann